

verdient größere Beachtung und Unterstützung durch die Vorstände der LPG und die staatlichen Organe. Von den dabei erreichten Ergebnissen hängt ihre Anerkennung als wissenschaftlich ausgebildete Leiter ab. Da ein beträchtlicher Teil der wissenschaftlich ausgebildeten Kader außerhalb des landwirtschaftlichen Produktionsprozesses tätig ist, schlagen wir den staatlichen Organen vor, daß ein Teil dieser Kräfte zur direkten Arbeit in den LPG eingesetzt wird. Wir machen den Vorschlag, die Ausbildung von Landmaschinen-Ingenieuren zu erhöhen.

#### Studium und Praxis

Die Ausbildung muß so verändert werden, daß die Absolventen unserer landwirtschaftlichen Fakultäten, Hoch- und Fachschulen besser in der Lage sind, Abschnitte der genossenschaftlichen Produktion muster-gültig auf der Grundlage der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen der fortgeschrittenen LPG und der Neuerer zu organisieren und zu leiten. Die bei der Veränderung der Ausbildung bisher gesammelten Erfahrungen sind zu verallgemeinern. Das Studium ist noch organischer mit der Arbeit in der Produktion in LPG und VEG zu verbinden. Es ist notwendig, die Studenten zu hohem Staatsbewußtsein und zur Plandisziplin zu erziehen und ihre ökonomische Ausbildung weiter zu verbessern. Wir halten es für richtig, ein kombiniertes Studium einzuführen. Danach sollen die Studenten in den Wintermonaten in den Grundsätzen und theoretischen Fragen unterrichtet werden, während die gesamte übrige theoretische Ausbildung in Verbindung mit praktischer Arbeit in den Monaten der Vegetation unter Anleitung qualifizierter Ausbilder, und Dozenten in den fortgeschrittenen sozialistischen Betrieben erfolgt. Wir verpflichten uns, die besten jungen Genossenschaftsmitglieder zum Studium an die Fach- und Hochschulen zu delegieren, damit die Studenten künftig über mehr Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Produktion verfügen.

#### Die vollgenossenschaftliche Landwirtschaft erfordert eine höhere Qualität der staatlichen Leitung

Der Zusammenschluß aller Bauern in landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften trug zur Festigung der Staatsmacht und zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie in unseren Dörfern bei. Heute arbeiten Seite an Seite mit den Vertretern der Arbeiterklasse, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten unserer Bevölkerung mehr als 92 000 Genossenschaftsmitglieder als Abgeordnete und über 100 000 weitere in den ständigen Kommissionen und Aktiven der Volksvertretungen.

In unserer täglichen Arbeit spüren wir, daß die Leitung der Landwirtschaft durch die staatlichen Organe vielerorts nicht mehr mit der sich entwickelten Initiative der Werktätigen Schritt hält. Die Leitung der Landwirtschaft ist stark zersplittert, und es fehlt an einer richtigen Koordinierung. Die Übertragung fortgeschrittener Erfahrungen steht noch nicht im Mittelpunkt der Arbeit der Organe der Staatsmacht. Der unterschiedliche Entwicklungsstand und die konkrete Lage in unseren Genossenschaften werden zuwenig berücksichtigt, da ein Teil der Mitarbeiter ungenügend mit dem Leben in unseren Dörfern vertraut ist.

Auf der Grundlage der Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Volksvertretungen und ihrer Organe in den Bezirken, Kreisen und Gemeinden gilt es, die sachkundige wissenschaftliche Leitung der j

politischen, ökonomischen, technischen und kulturellen Entwicklung zur Erfüllung der Volkswirtschaftspläne mit der breiteren Einbeziehung der Dorfbevölkerung in den sozialistischen Aufbau zu vereinigen.

Die einheitliche Leitung der Landwirtschaft sollten die Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft bei den Volksvertretungen übernehmen.

Um die Koordinierung der Arbeit der staatlichen Organe wie der gesellschaftlichen Organisationen zu gewährleisten, schlagen wir vor, daß in den landwirtschaftlichen Kreisen der 1. Sekretär der SED, in den Industriekreisen der Sekretär für Landwirtschaft diese Leitung der Aufgaben persönlich übernimmt. Auch der Vorsitzende des Rates sollte Mitglied der Ständigen Kommission für Landwirtschaft sein.

#### Die Hauptaufgaben

Worin sehen wir die Hauptaufgaben für die Organe der Staatsmacht?

Die Hauptaufgabe der politischen und wirtschaftlichen Führung der LPG durch die Organe der Staatsmacht besteht darin, die Initiative aller Genossenschaftsmitglieder zur Steigerung der Produktion ständig zu erhöhen, indem das auch in der Landwirtschaft jetzt voll entfaltete Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus konsequent beachtet und ausgenutzt wird. Jetzt ist es notwendig, planmäßig darauf Einfluß zu nehmen, daß die die Entwicklung der Produktion entscheidend beeinflussenden Faktoren so wirken, daß die Erfüllung der Produktionspläne und schließlich die volle Ausnutzung der Bodenfruchtbarkeit gesichert wird.

Das erfordert vor allem, die gesamte Leitungstätigkeit in Übereinstimmung mit der objektiven Gesetzmäßigkeit der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft stärker auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

die politische Auseinandersetzung so zu führen, daß politische Klarheit bei allen Genossenschaftsmitgliedern zu höherer Initiative, guter genossenschaftlicher Arbeit und zur Hebung des Verantwortungsbewußtseins jedes Mitgliedes gegenüber seiner genossenschaftlichen Wirtschaft führt;

eine planmäßige Kaderpolitik in den LPG zu unterstützen, die eine hohe Qualität der Arbeit aller Leitungsorgane und eine Verbesserung der Arbeit in allen Produktionsabschnitten sichert sowie die Lernbewegung im Dorf durch eine einheitliche Leitung der Schulungsarbeit zu verbreitern und alle fortschrittlichen Erfahrungen allgemein anzuwenden;

unter Ausnutzung aller Möglichkeiten der Mechanisierung und der rationellsten Arbeitsorganisation den für die Produktionsaufgaben notwendigen Mindestarbeitskräftebesatz zu sichern, die richtige Verteilung sowie den zweckmäßigsten Einsatz der Arbeitskräfte innerhalb der LPG, insbesondere bei der Organisierung der Feldbaubrigaden zu unterstützen und alle sozialen und kulturellen Maßnahmen zu fördern, die der Verbesserung der genossenschaftlichen Arbeit und dem Einsatz von Arbeitskräftereserven im Dorf dienen;

im Rahmen der staatlichen Pläne die Deckung des notwendigen Bedarfs an Produktionsmitteln sowohl aus der Industrie als auch aus den LPG selbst zu gewährleisten;

in stärkerem Maße die Mittel der LPG für die Erweiterung der Produktionsgrundlagen einzusetzen. Es ist